

Mit Rückenwind für Bildung

Lernen, Studieren, Ausbilden – die Bildung genießt im hohen Norden klare Priorität. Traditionell ziehen Unternehmen, Gewerkschaften und Landesregierung in Schleswig-Holstein an einem Strang, wenn es darum geht, Schulabgängern eine Berufsausbildung anzubieten.

Möglich wurde dies durch den „Ausbildungspakt“, der seit 2003 die Chancen junger Menschen auf dem Ausbildungsmarkt systematisch verbessert hat. Dies schlägt sich in Spitzenwerten nieder: Schleswig-Holstein ist **bundesweit führend, was die Anzahl der Berufsschüler im Vergleich zu den Beschäftigten angeht** (11,9 Prozent). Angehenden Akademikern bescheinigt der Bildungsmonitor 2010 ebenfalls außergewöhnlich gute Chancen: 72 Prozent der Studienanfänger belegen einen der neuen, europäisch vereinheitlichten Bachelor-Studiengänge (Bundesdurchschnitt: 69 Prozent). **Neun staatliche und drei private Hochschulen sowie zwei Verwaltungsfachhochschulen** bieten immer mehr Studierenden ein leistungsfähiges Angebot an Studiengängen. Hochschulen und Unternehmen arbeiten eng zusammen, um die Qualifikationsanforderungen der Arbeitswelt bestmöglich abdecken zu können.

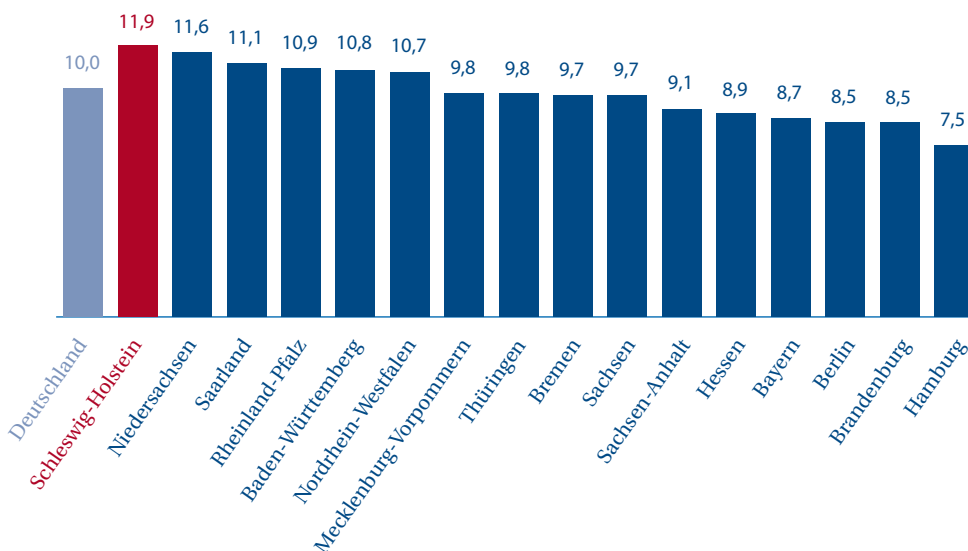


Fraunhofer-Institut für Siliziumtechnologie in Itzehoe

International renommierte Forschungseinrichtungen übernehmen eine Vorreiterrolle in der Forschungslandschaft: Das unterstreichen zum Beispiel die beiden **Exzellenzcluster in den Bereichen Meeresforschung und Medizin** genauso wie die beiden international renommierten **Kieler Institute für Weltwirtschaft (IFW) und Meereswissenschaften (Geomar)** sowie das **Fraunhofer-Institut für Siliziumtechnologie** in Itzehoe bei.

Anzahl der Schüler an beruflichen Schulen in 2010

im Verhältnis zur Gesamtzahl aller sozialvers. Beschäftigten in %



Quelle: Statistisches Bundesamt, Stand: Juni 2010